

# Hauptteil - Grundlagen

## → Stellvertretung (bei einer WE):

### - Arten:

- **Mittelbare Stellvertretung** (Handeln in eigenem Namen für fremde Rechnung)
- **Unmittelbare Stellvertretung** (Handeln in fremdem Namen für fremde Rechnung, = sog. „echte“ Stellvertretung und üblich bei Rechtsgeschäften höheren Werts)

### - Voraussetzungen einer (echten) Stellvertretung → § 164 I 1:

- Eigene Willenserklärung => *nicht bloße Übermittlung einer fremden WE = Botenschaft*
- in fremdem Namen *ausdrücklich oder konkludent* (s. § 164 I 2, zB Angestellter in einem Geschäft)
- mit Vertretungsmacht **gesetzliche** / **rechtsgeschäftliche**  
(z.B. Eltern für minderj. Kinder, § 1629) sog. „Vollmacht“ (§ 167)

### - Rechtsfolge (bei Vorliegen dieser Voraussetzungen):

Wirkung der WE unmittelbar für / gegen den Vertretenen

=> Wirkung WE wie eigene → *Zurechnung* der WE eines anderen

Anm: Weitere Fälle der *Zurechnung* des Verhaltens eines anderen: § 831 I 1, § 278 I u.a.  
Unverzichtbar ist in allen Fällen eine *Autorisierung (Ermächtigung)* des Dritten zum Handeln für den Betroffenen

## → Unwirksamkeit (Nichtigkeit) WE bzw. Rechtsgeschäft → Beispiele:

- Geschäftsunfähigkeit (§ 105 I) → § 104
- Beschränkte Geschäftsfähigkeit (§ 108) → § 106
- Formmangel (§ 125 I) → § 766 S. 1, § 568 I, § 311b I 1
- Gesetzeswidrigkeit (§ 134) → § 29 BtMB, § 334 StGB
- Sittenwidrigkeit (§ 138) → *Überforderung, Knebelung, Gefährdung u. a.*
- Willensmängel (§§ 116-124, 142-144) → § 142 I, 123 I

## → Folgen Unwirksamkeit eines Schuldvertrags:

- Vertraglicher *Anspruch nicht entstanden* → Ergänzung Prüfungsschema ! \*
- Bei schon erfolgte(n) Leistung(en) → *Rückabwicklung* (§ 812 I 1 Alt. 1)  
(s. allerdings § 817 S. 1, 2)
- Folge Unwirksamkeit für Verfügungsgeschäfte?
  - > grs. keine !! (sog. „Abstraktionsprinzip“ der Verfügungsgeschäfte)
  - > d.h. Rückabwicklung ist grs. auf *Rückübereignung* der Sache gerichtet, nicht bloß auf Herausgabe -- anders nur bei sog. „Fehleridentität“ § 105 § 138 § 123

## \* Ergänzung des Prüfungsschemas für vertragliche Ansprüche (um Punkt 1.2.):

<b>1. Anspruch entstanden</b>	<i>Beweislast:</i>
1.1. Vertragsschluss	<i>Kläger</i>
1.2. Keine Unwirksamkeit des Vertrags „ <i>rechtshindernde Einwendungen</i> “	<i>Beklagter</i>
<b>2. Anspruch nicht erloschen</b>	<i>Beklagter</i>
„ <i>rechtsvernichtende Einwendungen</i> “	
<b>3. Anspruch durchsetzbar</b>	<i>Beklagter</i>
„ <i>Einreden</i> “	

# Hauptteil - Grundlagen

## Vertragsschluss (beim Schuldvertrag)

→ **Vertragsschluss = Einigung durch zwei korrespondierende WEen**

Bezeichnungen: **Angebot („Antrag“)** u. **Annahme** (s. Überschriften §§ 145 f. - § 147)

- **Formale Voraussetzungen: grs. Abgabe + Zugang beider WEen**

- **Inhaltliche Voraussetzungen:**

**Übereinstimmung** (=> objektive Auslegung, s. o.)

**über**

**wesentliche Vertragsbestandteile = „essentialia negotii“ - jedenfalls:**

• **Vertragsparteien**

• **Geschuldete Leistungen** (s. allerdings § 632 bei Werkleistungen - und § 315 allgemein)

- **Fälle zum Verständnis:**

**Fall 1:** V bietet K ein Fahrrad gegen Zahlung von 200 € zur Abholung am 30.11. an. K ist mit dem Preis einverstanden, möchte aber das Fahrrad früher abholen.

→ **Liegt ein Vertragsschluss vor? Antwort: Nein!**

**Grund: keine Einigung über alle für die Parteien wesentlichen Punkte**

**Hier, da bekannt: „offener“ Einigungsmangel / Dissens (§ 154)**

**Var.:** V bietet K ein Fahrrad gegen Zahlung von 200 € an. K ist einverstanden.

→ **Vertragsschluss? → Trotz fehlender Angabe über Zeitpunkt der Leistung?**

**Antwort: Ja! Grund: Hierüber konkludente Einigung (s. auch § 271)**

**Beachte: Für solche Nebenpunkte („accidentalialia negotii“) gibt es oft Auslegungsregeln!**

**Fall 2:** V bietet K ein Trecking-Rad Rahmenhöhe „S“ gegen Zahlung von 200 € an. K ist einverstanden. V versteht unter Rahmenhöhe „S“ 33-36 cm, K dagegen 38-40 cm.

→ **Vertragsschluss? Antwort: Nein! Grund: Ein *Hauptpunkt* objektiv mehrdeutig.**

**Da beiden unbekannt: „versteckter“ Einigungsmangel / Dissens (§ 155)**

→ **Antrag (Angebot, Offerte)**

- **Bindung an Angebot? → grs. (+) (§ 145 Hs. 1)** (allerdings Verbraucher-Widerrufsrechte z.B. im Fernabsatz)

- **Abgrenzung zur „invitatio ad offerendum“ (dt. „Einladung zum Angebot“):**  
**Entscheidend ist *Rechtsbindungswille* (nach verständiger Auslegung),**  
**fehlt auf Seiten des Verkäufers bei (erkennbarem) Vorbehalt (Menge, Vertragspartner)**

• **Auslage im SB-Laden? -> nur „invitatio“** (Angebote durch Kunden an Kasse)

• **Angebot im Online-Shop? -> nur „invitatio“** (Angebote seitens Kunden durch Ansteuerung „jetzt kaufen“ u. ä.)

• **Betrieb eines Warenautomates? -> Angebot (!) „ad incertae personas“**

- **Dauer der Bindung:**

Allgemein → bis Ablauf einer gesetzten Frist §§ 146, 148 , sonst:

Unter Anwesenden? → kurzfristig §§ 146, 147 I 1

Unter Abwesenden? → gewöhnliche Frist §§ 146, 147 II Umstände: u. a. Komplexität, Eilbedürftigkeit, Übermittlungsweg

§ 147 I 2 Video-Konferenz? (+) E-Mail? (-) Chatroom? (nur falls synchron)

- **Folgen verspäteter / ändernder Annahme: § 150 I / II**

- **Ausschluss Bindung: (§ 145 Hs. 2)**

**Widerrufsvorbehalt → Widerruf bis Zugang Annahme (oder unverzüglich danach)**  
**(z.B. „freibleibend entsprechend Verfügbarkeit“)**

**Völliger Ausschluss jeglicher Bindung → nur „invitatio“**  
**(z.B. „freibleibend“)**

- **Definition Antrag (Angebot) → auf Abschluss eines Vertrags gerichtete WE,**  
**die soweit konkretisiert ist, dass der Empfänger den Vertrag durch bloße Zustimmung zustande bringen kann**

## → **Annahme:**

- **Definition** → Vorbehaltsloses Einverständnis mit dem Angebot
- **„Willensbetätigung“ als Annahme** -> § 151 S. 1
  - **Wirksamkeit durch bloße Bekundung des Annahmewillens ohne Zugang**
  - bei entsprechender Vereinbarung - oder Verkehrssitte:
    - **Bei Warenbestellung: Absenden**
    - **Bei Hotel- oder Gaststättenreservierung: Registrierung**
    - **Bei Übersendung Bürgschaftserklärung: Abheften**
    - **Bei unbestellter Ware: Zueignungshandlung** (*s. allerdings § 241a*)

Fortsetzung folgt